



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

Achter Teambericht

vom 05. September
- 19. September 2013

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...

Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2013

„Immer wieder wurde uns bestätigt, wie willkommen, wie wichtig unser Angebot sei ...“

von P. Reinhold Baumann, Monika Baumgart, Rita Ecker (Autorin)

Am Abend des 05. September hat das 7. Team mit Stefan Schacher an uns übergeben, so dass wir am folgenden Morgen um 8:00 Uhr schon den Pilgertagesdienst in Konzelebration mit ihm feiern konnten. Man merkte deutlich, dass sich in Deutschland die Ferien dem Ende zu neigten, so dass in den folgenden Tagen etwas weniger zur Frühmesse kamen und dass nun auch die älteren Pilger einen höheren Anteil hatten. In den 2 Wochen hatten wir insgesamt 118 mitfeiernde Pilger.

Die Begegnungsrunde am Mittag wurde sehr unterschiedlich angenommen, viele freuten sich sehr, endlich mal wieder Deutsch sprechen zu können, ja auch schon darüber, die informelle Ansage in der Kathedrale in der vertrauten Sprache zu hören. Einige wären gerne gekommen, wollten aber erst eine Bleibe suchen oder waren verabredet. Am nächsten Tag mussten viele schon wieder heimkehren. So war die Runde durchschnittlich von 1 bis 20 Pilgern besucht; insgesamt waren es 78 Pilger. Die Gespräche waren aber dennoch sehr ausführlich, eine Frau war

seit April von Würzburg her unterwegs, also über 4 Monate. Viele gingen allein, was sie als positiv empfanden. 2 Pilger kamen gar nicht miteinander klar, haben sich aber dann doch nicht getrennt. Wir hörten die verschiedensten Motive: Einige Pilger gingen in Rente; jüngere Pilger nahmen sich eine berufliche Auszeit vor Veränderungen. Die überaus positive Resonanz war, dass sie immer das „bekommen“ haben, was sie gerade brauchten.

Wie schon im vorherigen Team war der absolute „Renner“ der abendliche spirituelle Rundgang um die



Kathedrale. Man konnte merken, dass die Zuhörer ganz bei der Sache waren, oft waren sie so berührt, dass man vereinzelt auch ein paar Tränen sah. Insgesamt kamen zum spirituellen Rundgang 239 Pilger.

Immer wieder wurde uns bestätigt, wie willkommen, wie wichtig unser Angebot sei.

Die Botschaft der Kathedrale, wie auch die Morgenmesse, die Möglichkeit der Aussprache und Beichte, das Treffen am Mittag mit manchmal anschließendem gemeinsamem Mittagessen, sei die absolute Krönung, ja der Höhepunkt ihrer Pilgerschaft gewesen sei.

Erwähnenswert ist auch, dass wir als Team das weltweite Friedensgebet mitgestaltet haben, das Papst Franziskus angeregt hatte und das in der Kathedrale abends von 21 Uhr bis kurz vor 23 Uhr, in mehreren Sprachen gehalten wurde. Wir haben mit Fürbitten und Lesungen unser Land in deutscher Sprache vertreten. Man spürte, dass der Frieden ein echtes Anliegen der Menschen ist, denn die Kathedrale war voll.

„Buen Camino“ - auch auf dem Pilgerweg des Lebens - allen die bei uns waren. Aber auch allen, die dies lesen und sich auf den Weg machen oder noch unterwegs sind.

Unser guter Gott schütze euch und segne Euch!